

50

Jahre Stadtbibliothek

1975 - 2025





INHALT

Vorwort	5
50 Jahre Stadtbibliothek	6
Am Anfang war der Kreis	7
Die Stadtbibliothek blüht auf	10
Stabilisierung der Finanzsituation	13
Die Stadtbibliothek zwische Feuer und Wasser	10
Was man sehen, hören, lesen kann in der Stadtbibliothek Schleiden	20
Veranstaltungen in der Stadtbibliothek Schleiden. . . .	23
Danksagung	26
Quellen	26
Abbildungsverzeichnis	27
Impressum	27

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Stadtbibliothek Schleiden,

mit dieser Broschüre ehren wir das 50-jährige Jubiläum der Stadtbibliothek Schleiden.

Als Bürgermeister der Stadt Schleiden und als Vorsitzender der Bürgerstiftung Schleiden freue ich mich sehr, dass es uns erfolgreich gelungen ist, die Stadtbibliothek nicht nur über 50 Jahre zu erhalten, sondern auch kontinuierlich zu modernisieren und zu attraktivieren – trotz der drei Katastrophen: Brand, Corona und Flut.

Dies ist in Zeiten, in denen viele Kommunen aus finanziellen Gründen bildende und kulturelle Einrichtungen schließen, eine ganz besondere Leistung, die maßgeblich durch das gemeinsame Wirken von Bürgerstiftung und Stadt möglich ist.

Allen Akteuren, die dazu beigetragen haben, gilt mein ausdrücklicher Dank!

In vielerlei Hinsicht stellt die Stadtbibliothek Schleiden mit ihren vielfältigen und interessanten Angeboten einen herausragenden Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger dar.

Zum einen, weil sie Alt und Jung eine barrierefreie Möglichkeit bietet, sich dem Thema Lesen zu nähern oder diesem gar intensiv zu frönen. In meiner eigenen Kindheit und Jugend habe ich mit großer Freude die unzähligen Welten entdeckt, die uns Bücher eröffnen. Meine Leidenschaft für das Lesen hat mir nicht nur Freude bereitet und „die Zeit vertrieben“, sondern auch andere Länder, Sitten, Kulturen und Epochen nahegebracht, sprich meinen Horizont erweitert. Heute sehe ich mit großer Freude, wie mein Sohn in die wunderbare Welt der Bücher eintaucht und seine Fantasie anregen lässt. Es ist inspirierend zu beobachten, wie die in den Büchern enthaltenen Geschichten und das damit verbundene Wissen jun-

ge Menschen prägen und begleiten – teilweise ein Leben lang. Ich denke schon allein das ist es wert, das Angebot zu erhalten und dieses stets am aktuellen Nutzerbedarf auszurichten!

Daher bietet die Stadtbibliothek, neben vielfältigen Literaturangeboten, auch Hörbücher, Zeitschriften, Gesellschaftsspiele und vieles mehr an. Sie ist zudem ein Treffpunkt für alle Generationen, ein Raum für Austausch und Begegnung, der Neugier weckt und Kreativität fördert. Sie bietet den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, voneinander zu lernen und einander oftmals auch überhaupt kennenzulernen. In einer Welt der zunehmenden Digitalisierung ein wichtiger Aspekt, weswegen mittlerweile auch unterschiedliche Veranstaltungen zum Angebot einer attraktiven Stadtbibliothek gehören müssen.

Deswegen bin ich auch sehr froh, dass bald die neuen Räume der Stadtbibliothek „über den Dächern von Schleiden“ bezugsfertig sind. Im Dachgeschoss des Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasiums entsteht in lichtdurchfluteten Räumen mit einer phänomenalen Aussicht und einer einladenden Dachterrasse die neue Stadtbibliothek.

Nicht zuletzt durch die „guten Seelen“ des Bibliotheksteams, rund um die Leiterin der Stadtbibliothek, Sabine Hergarten, ist die Stadtbibliothek Schleiden damit bestens gerüstet für die Zukunft.

Auf die nächsten 50 Jahre!

Ingo Pfennings

Bürgermeister und
Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Schleiden

Schleiden, im Juni 2025

50-JAHRE STADTBIBLIOTHEK SCHLEIDEN

Nach der Schule die Nase in ein Buch stecken, sich vor dem Urlaub mit dem neusten Lesestoff eindecken, mit einem Hörbuch den Hausputz spannender machen, eine Autorenlesung anhören, mehr über Literatur erfahren, zusammenkommen und diskutieren, basteln oder spielen – für all das bietet die Stadtbibliothek Schleiden den Menschen in der Region einen Raum und das seit nun 50 Jahren.

50 Jahre, in denen das kleine kulturelle Schmuckstück gegen Feuer, Wasser und Geldknappheit bestanden hat und dabei nicht nur mit einem ansehnlichen Literaturbestand, sondern auch mit den verschiedensten Veranstaltungen aufwarten konnte. Der Antrieb dafür waren und sind engagierte Bibliotheksmitarbeitende, vehemente Stimmen in den politischen Gremien und natürlich die Bürgerinnen

und Bürger, für die eine Bibliothek einfach zu ihrer Stadt dazugehört.

In dieser Broschüre nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch 50 Jahre Geschichte, Krisen und Jubelphasen, auf der Sie die Stadtbibliothek Schleiden kennenlernen werden.



AM ANFANG WAR... DER KREIS

50 Jahre zurück, das ist das Jahr 1975, also noch gar nicht allzu lange her. Zu dieser Zeit gab es im noch recht jungen Stadtgebiet Schleiden mehrere kleine Büchereien sowie die Kreisbücherei des Kreises Schleiden, der 1972 mit der kommunalen Neugliederung aufgelöst wurde. Die Kreisbücherei wurde im Jahr 1931 vom Kreis und der Staatlichen Buchberatungsstelle Düsseldorf gegründet. Um den Bibliotheksbestand aufzubauen, spendete die Grenzbüchereidienst- und Bildungsstelle Berlin einige Buchbände sowie 250 Reichsmark, wovon 38 Bücher gekauft werden konnten. Darunter befanden sich Klassiker wie Theodor Fontanes „Effi Briest“ und zeitgenössische Werke wie die Autobiografie von Paul von Hindenburg. Der letzte ermittelbare Standort der Kreisbücherei war im Altbau der Kreissparkasse Schleiden, den sie Ende der 60er oder Anfang der 70er Jahre bezog.

Nach der Auflösung des Kreises Schleiden stellte sich die Frage, was mit der Bücherei passieren sollte. Die Institution aufzugeben, stand dabei kaum zur Debatte, sehr wohl aber, ob sie nicht weiterhin als Zweigstelle der Kreisbücherei Euskirchen geführt wer-



Abb. 3: Kinder schauen bei Frau BREMKE in der Kreisbücherei vorbei.



Abb. 4 Das Gebäude der Kreissparkasse an der Blumenthaler Straße (l.), Abb 5: Fertiggestellter erhöhter Anbau um 1970 (r.).

den sollte. Eine Übernahme der Bücherei durch die Stadt Schleiden stellte immerhin eine finanzielle Belastung dar. Der Kreis Euskirchen bot an, der Stadt die Bibliothek samt Medien und Mobiliar kostenlos zu übergeben. Auch der Mietvertrag mit der Kreissparkasse würde bestehen bleiben. Die einzige Bedingung: Die dort arbeitende Bibliotheksleiterin MARGARETE BREMKE sollte übernommen werden. Mit 12 Stimmen bei 7 Gegenstimmen und zwei Enthaltungen entschied sich der Rat der Stadt Schleiden



Abb. 6/7: Ein Besucher und eine Besucherin posieren 1973 für Fotografien der Räume der Stadtbücherei.

schließlich dafür, die Bibliothek zum 1. Januar 1975 zu übernehmen. Die Stadtbücherei Schleiden war geboren. Ihre Kundschaft stammte in jenen Jahren hauptsächlich aus dem Olfetal und den Schleidener Höhenorten. Vor allem aber zog es die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen dorthin.

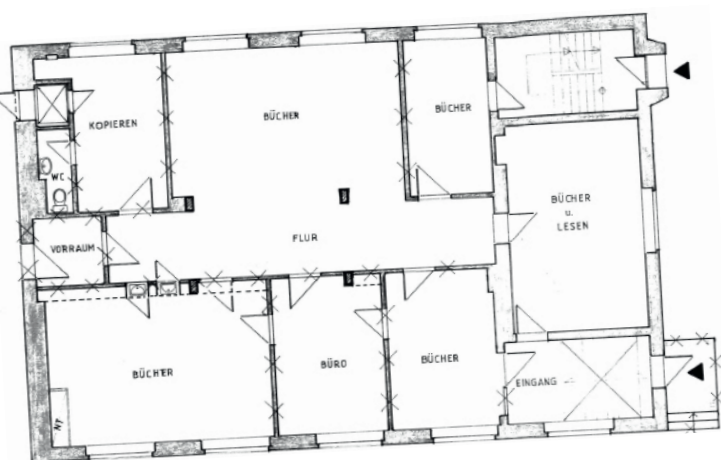


Abb. 8: Grundriss der Räume der Bücherei in der Kreissparkasse nach der Vergrößerung 1977.



Dennoch war die Stadtbücherei damals scheinbar noch nicht sonderlich gut besucht, sodass es teilweise nur 2-3 Ausleihen in einer Woche gab. Da Frau BREMKE allein arbeitete, kam es dazu, dass die Bücherei zu ihren Urlaubszeiten, beispielsweise in den Weihnachtsferien, geschlossen bleiben musste.

1977 renovierte die Kreissparkasse ihre Räumlichkeiten, was sich für die Stadtbücherei Schleiden besonders bezahlt machte. Sie konnte ihre Fläche um 55 Quadratmeter vergrößern, einen Arbeitsraum und eine Leseecke einrichten. Teppichboden und moderne Deckenleuchten machten die Räume gemütlicher und ansehnlicher, ebenso wie neue Bücherregale und Sitzgelegenheiten.

Die bedeutendste Neuerung war allerdings, dass die Bücherei nun einen eigenen Eingang bekam, durch den sie Öffnungszeiten unabhängig von denen der Sparkasse anbieten konnte. Mit rund 10.000 Medien zählte die Stadtbücherei Schleiden damals zu einer der

Von der Staatlichen Bücherei-
stelle Köln und insbesondere
ihrer Leiterin Frau INGE HEM-
PEL erfuhr die Stadtbücherei
Schleiden lange Zeit Unter-
stützung und Beratung.



Seit 1952 führte MARGARETE BREMKE die Kreisbücherei Schleiden. Sie lernte Kranken- und Kinderpflege, bevor sie ihre Tätigkeit beim Kreis begann und dort weitergebildet wurde. Ihre lange Dienstzeit als Bibliotheksleiterin konnte sie durch den Übergang von der Kreis- zur Stadtbücherei fortführen und wurde 1977 von der Stadt Schleiden zum silbernen Dienstjubiläum geehrt. Im Jahr 1981 ging Frau BREMKE verdientermaßen in Rente.

Abb 9: Auf dem Bild ist Frau BREMKE bei der sogenannten technischen Bearbeitung der Bibliotheksmedien zu sehen: Sie versieht die Bücher mit einem Signatur-Etikett. Danach werden die Bücher heutzutage meistens noch in Klebefolie eingeschlagen.



größten Bibliotheken im Kreis Euskirchen und nun hatte sie die Möglichkeit ihren Bestand weiter zu vergrößern. Die Stadt war bereit, in diese Aufwertung der Bücherei zu investieren und nahm nicht nur die erhöhten Mietkosten in Kauf, sondern stellte ge-

meinsam mit der Staatlichen Bücherei-
stelle Köln auch die Mittel für das neue Mobiliar.

Im Jahr 1977 wurde erstmals auf Anregung des Kreises Euskirchen eine Satzung für die Stadtbibliothek Schleiden erlassen.

Abb. 10-12: Die renovierten Räumlichkeiten der Stadtbücherei in den Jahren 1977 und 1978 mit neuem Leseraum (u.r.).

DER HISTORISCHE BESTAND

Ein Anliegen des Schleidener Stadtrats war es, einen kleineren Bestand historischer Bücher zurückzuholen, der bei der Auflösung der Kreisbücherei in Schleiden nach Euskirchen gegangen war. 1979 kam es zu einer feierlichen Übergabe der rund 400 Bücher und Zeitschriften, die bis dahin in der Archivbibliothek Euskirchen doppelt aufbewahrt worden waren. Sie wurden vom Schleidener Bibliothekspersonal als Dauerleihgabe des Kreises in den „historischer Bestand“ eingepflegt. In einem Artikel des Kölner Stadtanzeigers hieß es schon 1977, dass die Nachfrage nach historischen und heimatkundlichen Werken in Schleiden groß sei. Auch 10 Jahre später wurde eine Spende der Kreissparkasse in Höhe von 1.800 DM auf Wunsch von Stadtdirektor Pixa für die Erweiterung dieses Bestands eingesetzt. Im Laufe der Zeit ließ das Interesse der Leserschaft an den historischen Werken jedoch nach. Deshalb spendete die Stadtbibliothek ein paar davon der Archivbibliothek des Stadtarchivs Schleiden. Die meisten anderen fielen den Brandanschlägen von 2018 zum Opfer und der Bestand wurde nicht wieder aufgebaut.



Abb. 13: Feierliche Übergabe der historischen Bücher von Landrat LINDEN (links) und Oberkreisdirektor DECKER (rechts) an Bürgermeister HERMESDORF und Stadtdirektor KNEBEL (Mitte, hinten: Kreispressereferent BORN).

DIE STADTBIBLIOTHEK BLÜHT AUF

Im Jahr 1982 bekam die Stadtbibliothek mit KAROLA HÜTTENRAUCH erstmals eine fachlich ausgebildete Leitung. Die Diplombibliothekarin ordnete und katalogisierte sachkundig den Büchereibestand, der zu diesem Zeitpunkt auf mehr als 12.000 Medien angewachsen war. Sie war auch selbst für die Verwaltung der Mittel zuständig, die der Bibliothek zur Verfügung standen. Die bemerkenswerteste Anschaffung Frau HÜTTENRAUCHS war eine Buchreinigungsanlage im Jahr 1986. Mit dieser kleinen Maschine konnte sie die Einbände zurückgegebener Bücher von außen säubern und desinfizieren. Frau HÜTTENRAUCH gab bei der Beantragung von Mitteln für Bibliotheksmobiliar an:

„Ein derartiges Gerät dürfte in jeder Bücherei erforderlich sein“. Dennoch war die Buchreinigungsanlage auch für die Teilnehmenden der Kreisbibliothekskonferenz 1987 ein echtes Highlight.

Frau HÜTTENRAUCH engagierte sich im Arbeitskreis der Büchereien im Kreis Euskirchen

Bücherei oder Bibliothek? In den 80er-Jahren versuchten auch die öffentlichen Bibliotheken den umgangssprachlichen Begriff „Bücherei“ abzulegen, um ein moderneres und professionelleres Image zu erzeugen.



Abb. 14: Frau HÜTTENRAUCH säubert ein Buch mit der Buchreinigungsanlage im Jahr 1987.



Abb. 15: Eine Besucherin stöbert im Bestand der Stadtbibliothek im Jahr 1984.



Abb. 16: Umzug in das neue Quartier im Gymnasium im Jahr 1989.

und bildete sich auf Seminaren der Staatlichen Büchereistelle weiter. Sie war es auch, die anregte, die Erfassung, Katalogisierung und Ausleihverbuchung auf EDV-Systeme umzustellen. Es dauerte allerdings noch eine Weile, bis der Stadtbibliothek dieser Absprung gelang.

1989 wurden die Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Schleiden in der Kreissparkasse zu Büros umgebaut und die Bibliothek musste ihren angestammten Platz verlassen. Sie bezog daraufhin ihren langjährigen Standort im Westflügel des Städtischen Gymnasiums Schleiden (heute Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium). Zu

diesem Zeitpunkt umfasste der Bibliotheksbestand fast 13.000 Medien, erst im Vorjahr hatte eine Zuwendung des Landes NRW weitere Anschaffungen ermöglicht. Als Frau HÜTTENRAUCH 1992 ihren Dienst bei der Stadt Schleiden zugunsten einer Stelle bei der Staatlichen Büchereistelle in Münster aufgab, wurde sie für kurze Zeit von HEINZ GRE-



Abb. 18: Ein Blick in die Regalreihen der frisch eingerichteten Bibliothek im März 1993.

HEINZ GREVING-SCHRÖDER wurde 1986 für das Anlegen der Bildsammlung des Schleidener Stadtarchivs eingestellt. Er arbeitete auch als Unterstützung und Vertretung von Herrn LEMNITZER in der Stadtbibliothek. 2005 ging er in Rente.

VING-SCHRÖDER vertreten. Zu dieser Zeit fielen im Stadtrat die finalen Entscheidungen zur Weiterführung der Stadtbibliothek. Eine Fachkraft wie Frau HÜTTENRAUCH einzustellen, überstieg die finanziellen Mittel der Stadt, die Bücherei komplett zu schließen stand zwar im Raum, fand jedoch keine Mehrheit. Dass die Stadtbibliothek in Ge-

fahr war, drang auch zu den Bürgerinnen und Bürgern durch. Eine von ihnen bot sogar an, ehrenamtlich in der Bibliothek zu arbeiten, um die Schließung zu verhindern. Durch eine Bezuschussung des

Arbeitsamtes gelang es letztendlich, den Diplombibliothekar JÜRGEN LEMNITZER einzustellen, der neben der Leitung der Bücherei auch Aufgaben in der Stadtverwaltung übernahm. In den 1990er-Jahren

DAS FINANZIERUNGSMITTEL „JAHRESLESEKARTEN“

Ihre Finanzierung stellte für die Stadtbibliothek Schleiden immer wieder die größte Hürde dar. Schon für ihre Übernahme durch die Stadt Schleiden war das Argument ausschlaggebend, dass die Betriebskosten durch einen Ausgleichstock des Landes NRW getragen werden konnten. Diesen Ausgleichstock bezog die Stadtbibliothek bis 1991. Finanziellen Engpässen wurde mit Kürzung der Öffnungszeiten begegnet oder mit dem besonders unliebsamen Mittel der Nutzungsgebühren. 1983 erließ der Rat der Stadt Schleiden eine Satzung, nach der die Büchereimedien nur noch kostenpflichtig ausgeliehen werden konnten.

Um die daraus resultierenden Einnahmen für die Stadt konstant zu halten, war vorgesehen, dass die Schleidener Bürgerinnen und Bürger die auf der Abbildung aufgeführten Jahreskarten nutzten. Die Möglichkeit der Einzelausleihen war eher für

die Feriengäste gedacht. Die Entscheidung zur Einführung von Nutzungsgebühren war keine leichte. Schließlich verfügte der Regierungspräsident, die Einführung von Jahreskarten für alle Kommunen, die mit dem Ausgleichstock gefördert wurden. Während Nutzungsgebühren eine solide Einnahmequelle für den Haushalt einer Bibliothek darstellen, besteht die Gefahr, dass sie ihre Nutzenden abschrecken. Frau HÜTTENRAUCH sprach sich deshalb vehement gegen die Nutzungsgebühren aus. Sie und die damalige Leiterin der Staatlichen Büchereistelle Köln, Frau ALLGIER, gaben an, dass die Nutzerzahlen um bis zu 50% zurückgegangen seien.

Die Jahreskarten gibt es heute in der Stadtbibliothek Schleiden nicht mehr. Es werden Gebühren etwa für das Ausleihen von Hörbüchern oder Gesellschaftsspielen erhoben. Die Anmeldung eines Leserkontos kostet einmalig 1 Euro. Danach können Bücher und Zeitschriften, oder „alles, was Buchstaben hat“, so die Leiterin der Stadtbibliothek SABINE HERGARTEN, frei ausgeliehen werden. Damit folgt sie der Prämisse, dass der Zugang zu Bildung kostenlos sein soll.

§ 4
Ausleihe, Gebühren, Rückgabe

(1) Für die Ausleihe von Medien und Büchern werden folgende Gebühren erhoben:

A. Jahreskarten	
Für Familien	10,-- DM
Für Erwachsene	20,-- DM
Für Jugendliche	10,-- DM

Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr können die Karten aus der "Kinderbücherei" kostenlos anfordern.

B. Einzelausleihe

Gewöhnlich, je entliehene Medieneinheit	0,20 DM
Jugendliche, je entliehene Medieneinheit	0,25 DM

Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr können die Karten aus der "Kinderbücherei" kostenlos anfordern.

(2) Den entliehenen Medien wird spätestens nach zwei Wochen zurückgegeben. In den vierten Wochen erfolgt eine Verlängerung. In begründeten Ausnahmefällen kann die Leihfrist verlängert werden. Fristenbestände werden in der Regel nicht ausgeliehen.

Abb. 20: Auszug aus der Satzung für die Stadtbibliothek aus dem Jahr 1983.

	1982	1983	Veränderungen +/-	Veränd. %
Entleihen				
Kinderliteratur	3.828	1.721	- 1.387	- 36,18
Erwachsenenlit.	5.649	2.661	- 2.988	- 52,99
Aktive Leser				
Gesamt	629	436	- 193	- 31,00
Erwachsene	212	127	- 85	- 40,09
Kinder/Jugendliche	417	309	- 108	- 25,90

Abb. 21: Auszug aus einer von Frau HÜTTENRAUCH im Jahr 1984 erstellten Statistik.

Abb. 22: Der Leiter der Stadtbibliothek ab 1992, JÜRGEN LEMNITZER, kam aus der ehemaligen DDR nach Schleiden. Er studierte an der Fachhochschule für Bibliothekare in Leipzig und leitete danach bereits zwei Bibliotheken unter anderem auf der Insel Usedom. Auch später bildete er sich zu verschiedenen bibliothekarischen Themen weiter. Die Schleidener Stadtbibliothek leitete Herr LEMNITZER, bis er Mitte der 2000er von Vertretungskräften abgelöst wurde und in Rente ging. Auf der Abbildung richtet er anlässlich der Olympia 1992 eine Buchecke mit Bildbänden zum Sport ein.



Abb. 19: Der neue Leiter der Stadtbibliothek JÜRGEN LEMNITZER kurz nach seiner Einstellung 1992 mit Stadtdirektor GREGOR MICUS.

hielt sich der Buchbestand der Stadtbibliothek konstant bei 13.000 Medien. Schon damals gab es, wie für einen Bibliotheksbestand üblich, eine rege Fluktuation: Aktuelle und beliebte Bücher wurden angeschafft, während veraltete Werke, die nicht mehr ausgeliehen wurden, weichen mussten. Im Jahr 1996 beispielsweise gab es ca. 450 Neuzugänge. Zudem verzeichnete der Stadtrat in seiner Sitzung vom 05. September durchschnittlich 20.000 Ausleihen pro Jahr

und rund 1.100 Nutzende, davon war fast die Hälfte unter 18 Jahren. Hier zeigt sich, dass die Hauptzielgruppe der Bibliothek der Schulstadt Schleiden eben aus Schülerinnen und Schülern bestand. Die Stadtbibliothek war zudem bei den Hellenthalerinnen und Hellenthälern beliebt, die ca. 30% der Leserschaft ausmachten.

STABILISIERUNG DER FINANZSITUATION

Während Frau HÜTTENRAUCH die Führung der Bibliothek noch die meiste Zeit allein bewerkstelligte, erhielt Herr LEMNITZER Anfang der 2000er Unterstützung von Aushilfskräften. Dafür wurde der Diplombibliothekar zunehmend in der Stadtverwaltung eingespannt. Er wehrte sich gegen diese Änderungen seines Aufgabenbereichs. Ihn statt der Aushilfskräfte in Vollzeit in der Bibliothek einzusetzen, war allerdings zu teuer. Die Finanzierungsnot ließ den Stadtrat ver-

schiedene Modelle für die Stadtbibliothek Schleiden in Betracht ziehen. Mitte der 1990er stand beispielsweise im Raum, die Bibliothek durch eine „Offene Bücherkiste“ zu ersetzen, die allein durch den Austausch von Büchern der Bürgerinnen und Bürger lebte. In einem Testlauf wurde dieses Projekt jedoch nicht angenommen und sowohl Bürgermeister HERGARTEN als auch die Grünen setzten sich für die Fortführung der professionell geführten Bibliothek ein. Im Jahr 2000 kam ins Gespräch, eine interkommunale Bibliothek

Wie schon Frau HÜTTENRAUCH arbeitete ihr Nachfolger Herr LEMNITZER zusätzlich im Touristen-Informationsbüro, das 1986 in die Stadtbibliothek verlegt wurde.

mit den Gemeinden Kall und Hellenthal einzurichten, um sich Unterhalt und Finanzierung zu teilen. Die Zusammenarbeit scheiterte jedoch.

2005 beriet der Stadtrat darüber, die Stadtbibliothek zu modernisieren, um sie wieder förderfähig zu machen. Dazu wurden die Förderkriterien des Landes NRW mit dem Ist-Zustand der Bibliothek verglichen. Zugrunde gelegt wurde ein Gutachten des städtischen Ausschusses für Schulen, Soziales, Jugend, Sport und Kultur sowie ein Vortrag von Frau ALLGIER von der Bezirksregierung Köln.

Frau ALLGIER kritisierte besonders, dass der Bibliotheksbestand veraltet sei. Dies und die knappen Öffnungszeiten seien der Grund für

den Rückgang der Büchereinsatzung. Auch die EDV- und Internet-ausstattung sei verbesserungswürdig. Der Stadtrat kam überein, dass es wohl nicht möglich sei, die Kriterien mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu erfüllen. Trotzdem wollte man sich weiterhin darum bemühen, dass die Stadtbibliothek bestehen blieb und attraktiver wurde. Tatsächlich wurden die Öffnungszeiten mithilfe ehrenamtlicher Kräfte auf 20 Stunden erweitert, der Buchbestand



Abb. 23: Die Ausleihtheke der Stadtbibliothek im Jahr 2017.

Förderkriterien des Landes NRW	Ist-Zustand der Stadtbibliothek Schleiden	
hauptamtliches, fachliches Personal	Diplombibliothekar LEMNITZER	✓
mindestens 20 Öffnungszeiten pro Woche	wöchentliche Öffnungszeit von 14 Stunden	✗
ausreichende funktionsgerechte Räumlichkeiten	ausreichende funktionsgerechte Räumlichkeiten	✓
kontinuierlich aktualisierter Medienbestand mind. 10.000 Einheiten	Bestand wird kontinuierlich aktualisiert, von den ca. 12.000 Medieneinheiten können wegen mangelnder Aktualität nur 9.600 gezählt werden	✗
EDV-Ausstattung	Verwaltung und Ausleihe von Medien erfolgt EDV-unterstützt	✓
öffentlicher Internetzugang	zwei öffentliche Internetzugänge vorhanden	✓
interner Internetzugang und ein E-Mail-Anschluss	interner Internetzugang und ein E-Mail-Anschluss	✓



Abb. 24: Der Leseraum der Stadtbibliothek im Jahr 2017.

sollte durch Spenden angereichert werden und Aktionen mit älteren und jungen Menschen sollten neue Nutzende akquirieren.

Schon damals war im Gespräch, die Trägerschaft der Stadtbibliothek an einen Förderverein zu übergeben. In anderen Kommunen hatte dies schon so manche Bücherei vor dem Aus bewahrt. 2008 wurde dann der Verein „Stadtbibliothek Schleiden e.V.“ neuer Träger der Stadtbibliothek. Er bekam eine jährliche Bezuschussung in Höhe von 23.000 Euro von der Stadt Schleiden, die darüber hinaus weiterhin die Miet-, Strom- und Heizkosten übernahm. Der Verein sollte aus dem Bürgermeister bzw. der Bürgermeisterin, mindestens zwei Mitgliedern des Stadtrates, einer Verwaltungskraft der Stadt sowie aus „an der Bildungs- und Bibliotheksarbeit interessierten Personen“ bestehen.

Die Trägerschaft der Stadtbibliothek durch den Verein war für 10 Jahre geplant, weshalb sich der Förderverein 2017 wieder auflöste. Am 1. Januar

Die Finanzmittel der Bürgerstiftung bestehen unter anderem aus 75% des Bürgeranteils der Stadt Schleiden aus dem Bürgerwindpark Schleiden, dessen sechs Windräder bei Dreiborn stehen.

DIE BIBLIOTHEKSLEITUNG HEUTE

Eine der ehrenamtlichen Kräfte, die ab 2005 zur Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek eingesetzt wurden, war SABINE HERGARTEN. Sie wurde 2006 von ihrem Ehemann, Bürgermeister RALF HERGARTEN, auf die Situation der Bücherei aufmerksam gemacht, dem eben diese sehr am Herzen lag. Sie habe ordentlich durchgreifen müssen, so HERGARTEN in einem Interview im Sommer 2024. Bücher seien über Monate ausgeliehen gewesen, Mahgebühren wurden nicht bezahlt und es habe auch keine Kontrolle der Leserausweise gegeben. Sie sorgte dafür, dass die Nutzenden nicht weiterhin einfach über ihren Nachnamen Medien ausleihen konnten, sondern sich mit ihrem Leserausweis identifizieren mussten. Frau HERGARTEN regte auch einige Änderungen der Einrichtung an, sodass die Bibliotheksräume einladender und gemütlicher wurden. Heute leitet die gelernte Bauzeigerin die Stadtbibliothek Schleiden und wird von drei Paar helfender Hände unterstützt: HANNE GEHLEN, NATALIE KIRCH und PAMELA TENDLER. Einige der Mitarbeiterinnen der letzten Jahre fingen als Ehrenamtlerinnen an und arbeiteten anschließend auf Minijob-Basis.



Abb. 24a: Das Team der Stadtbibliothek im September 2024: vl. NATALIE KIRCH, Leiterin SABINE HERGARTEN, HANNE GEHLEN und PAMELA TENDLER.

2018 trat die Bürgerstiftung Schleiden an seine Stelle. Die Bürgerstiftung gründete sich im September 2015 und setzt sich seitdem in den Bereichen Kultur, Sport, Heimatkunde und Bildung für gemeinnützige Institutionen und Projekte ein. Die Stadtbibliothek erhielt bereits ein Jahr vor der Übernahme der Trägerschaft eine Spende der Bürgerstiftung, durch die ihre technische Ausstattung

aufge bessert werden konnte. Es war nun möglich, den Bestand vor Ort im digitalen Katalog zu durchsuchen, zudem wurde ein zweiter Arbeitsplatz für Ausleihen und Rücknahmen eingerichtet.

Zu diesem Zeitpunkt, also 2016, konnte die Stadtbibliothek an einem guten Tag bis zu 180 Ausleihen verzeichnen.

DIE STADTBIBLIOTHEK ZWISCHEN FEUER UND WASSER

Mit ihrem Standort im Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasium wurde die Stadtbibliothek auch Opfer der Brandanschläge im November und Dezember 2018. Der erste Brand des Daches hatte zur Folge, dass der Büchereibestand durch Löschwasser beschädigt wurde. In den folgenden zwei Wochen war das Bibliotheksteam damit beschäftigt, die Medien zu evakuieren und den Schaden zu erfassen.

In der Nacht zum 3. Dezember befand sich nur noch weniger als die Hälfte des Bestandes in den Regalen. Der „historische Bestand“ und eine von Herrn LEMNITZER angelegte Sammlung alter Zeitungen dienten dem zweiten Feuer jedoch nur allzu gut als Futter.

Vor dem zweiten Brand gab es zudem einen Einbruch ins Gymnasium, bei denen Arbeitsgeräte der Renovierungsfirma aus Duisburg gestohlen wurden. Auch in die Räume der Stadtbibliothek drang man ein, durchwühlte die dort noch gelagerten DVD- und Videospiel-Bestände und entwendete einige davon.

Von ihren 12.670 Medien verlor die Stadtbibliothek rund 4.500 Stück durch die Brände. In einem großen Büro im Rathaus, das der Bibliothek als Notlager überlassen worden war, sichteten die Mitarbeiterinnen die Schäden, verzeichneten und inventarisierten die „überlebenden“ Medien und nahmen Rückgaben entgegen. Allmählich fanden von dort auch wieder Ausleihen statt. Knapp zwei Monate



Abb. 25: Durchnässte Bücher und herabgefallene Lampen – die Schäden nach dem ersten Brand 2018.

nach den Bränden mietete die Bürgerstiftung Schleiden die Räume der ehemaligen Buchhandlung Rees an, die schräg gegenüber dem Gymnasium liegen. Manche der dortigen Einrichtungsgegenstände konnten für die Belange der Stadtbibliothek umfunktioniert werden, andere wurden neu zusammengestellt. Einige Regale stammten beispielsweise aus der Bibliothek in Kall und wurden vom Bauhof nach Schleiden transportiert.

Anfang März 2019 war der Umzug beendet und die Schleidener Bibliothek konnte mit einem Bestand von ca. 8.000 Medien wieder eröffnen.



Abb. 26: Der zweite Brand machte die Räumlichkeiten unbenutzbar.



Abb. 27: Der Notarbeitsplatz des Bibliotheksteams im Rathaus.

Durch große Hilfsbereitschaft, Buch- und Geldspenden, u.a. auch von der VR-Bank Nordeifel eG in Höhe von 5.000 Euro konnte die Bibliothek bis 2021 wieder aufblühen, der Standort in der ehemaligen Buchhandlung fand recht guten Anklang und der Bestand wuchs wieder auf 11.000 Medieneinheiten.

Die unmittelbare Nähe zur Olef war jedoch verheerend für die Stadtbibliothek, als es am 14. Juli zur Hochwasserkatastrophe kam. Neben der gesamten Einrichtung wurde auch der Großteil der Me-

dien zerstört. Wieder musste das Bibliotheksteam um Frau HERGARTEN Notfallmaßnahmen ergreifen und sichten, was noch zu retten war. Aus den oberen Regalreihen ließen sich immerhin 4.000 Medien evakuieren, die in der Realschule zwischengelagert wurden. Auch in der Stadtbibliothek kamen die Helferinnen und Helfer zum Einsatz, die nach der Flutkatastrophe von nah und fern angereist kamen. Das Rathaus bot dem Bibliotheksteam erneut Obdach, diesmal im Trauzimmer.



Abb. 28: Die Buchhandlung Rees wird zur Stadtbibliothek Schleiden, Aufnahme von 2019.

Im Jahr 2022 war die Stadtbibliothek Schleiden in der Endauswahl für die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen“ der Telekom Stiftung und des Deutschen Bibliotheksverbands.

Das Schicksal der Stadtbibliothek animierte die Telekom Stiftung zu einer Spende von 5.000 Euro.

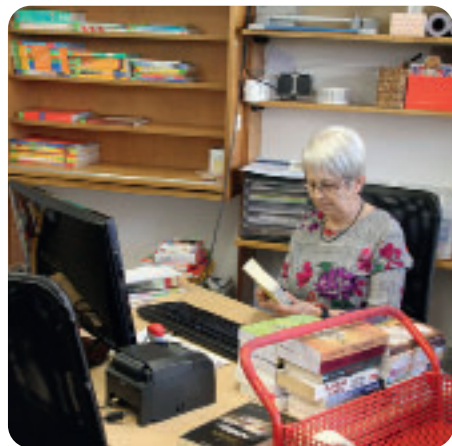


Abb. 29: HANNE GEHLEN beim Katalogisieren.



Abb. 30: NATHALIE KIRCH sortiert Bücher ein.

tem somit überlebte. Welche Medien aktuell von welchen Personen ausgeliehen waren sowie die genauen Informationen über die einzelnen Einheiten des Bestandes waren nicht verloren. Die Mitarbeiterinnen klemmten sich dahinter, jedes Einzelstück zurückzubekommen und trotz der immensen Schäden, die auch die Privathaushalte getroffen hatten, kamen viele ausgeliehene Medien wieder zurück.

Im Winter 2021/2022 liefen die Wiederaufbaumaßnahmen der Bibliothek auf Hochtouren: Aus einer Bibliothek in Monschau und einer Buchhandlung in Bonn wurden Medien gespendet, Mobiliar für den neuen

Glück im Unglück war, dass der Server der Bibliothek um Haaresbreite vom Wasser verschont geblieben war und das digitale Sys-

Standort im ehemaligen Schuhhaus Hoss kam aus Böblingen und sogar aus Krailingen in Bayern. Durch Geldspenden u.a. der Malte-

DIE STADTBIBLIOTHEK IN DER CORONA-PANDEMIE

Wie für die meisten anderen öffentlichen Einrichtungen galten für die Bibliothek Beschränkungen während der Pandemie. Zuerst wurde die gleichzeitige Besucherzahl auf 8, dann auf 4 begrenzt, schließlich kam es zum kompletten Lockdown. Das Bibliotheksteam richtete eine Möglichkeit für kontaktlose Ausleihen und Rücknahmen ein, schließlich war es in dieser Zeit besonders wichtig, den Menschen Zugang zu Unterhaltung in Buch-, Spiel- und Hörbuchform zu bieten. Die Medien konnten zur Rückgabe einfach in eine Kiste gelegt werden, damit sie von den Mitarbeiterinnen desinfiziert werden konnten. Die Ausleihe funktionierte durch Vormerkung per E-Mail. Die gewünschten Medien wurden dann von den Mitarbeiterinnen in Tüten gepackt und mit der Nummer des Leseausweises versehen. So konnten sie kontaktlos mitgenommen werden.



Abb. 31: Frau HERGARTEN im Mai 2020 hinter der mit Plexiglas abgeschilderten Ausleihtheke, Desinfektionsmittel und Maske liegen bereit.



Abb. 32-34: Im Standort am Markt wird der Bibliotheksbestand einladend präsentiert: Hörbücher, Kinderbücher, Spiele und Literatur aller Art.



Abb. 35/36: Der Aufenthaltsraum der Stadtbibliothek im ehemaligen Schuhhaus Hoss lud zum Verweilen ein, Aufnahmen von 2022.

ser Köln, der Hansestadt Attendorf und des Fördervereins der Bibliotheken aus Bonn konnten insgesamt 100.000 Euro gesammelt werden. Auch die Bürgerstiftung der Kreissparkasse Euskirchen beteiligte sich. Der Bibliotheksbestand wurde neu aufgebaut, was trotz allem auch eine Chance darstellte. So konnte das Medienangebot ganz an die Interessen der Nutzenden angepasst werden.

Seit der offiziellen Wiedereröffnung der Stadtbibliothek im Februar 2022 saß die Stadtbibliothek in der Schleidener Innenstadt am

Markt, immer noch mit dem Schriftzug „HOSS“ an der Fassade. Die Lage zwischen Einkaufsläden, Bäcker und Eisdielen war sehr günstig, die Menschen blieben am Schaufenster stehen, kamen herein und blieben gerne in der schön gestalteten Bibliothek. Besonders einladend war der mit gemütlichen Sesseln und einer schicken Sitzgruppe ausgestattete Leseraum und Bürgertreff. Die Möbel, das verrät Frau HERGARTEN, seien aus Sozialkaufhäusern und von Ebay zusammengekauft worden. Im Herbst 2024 konnte die Stadtbibliothek einen Bestand von über 10.400 Medien und ca. 11.000 Aus-

leihen im Jahr verzeichnen. Sie erfreut sich eines festen Kundenstamms, der vor allem aus Eltern mit kleineren Kindern, Rentnerinnen und Rentnern besteht.

Ein dauerhaftes Quartier sollte das Schuhhaus Hoss jedoch auch nicht sein, dafür wären bei der guten Lage auch die Miete und Nebenkosten zu hoch. Schon 2019 wurde geplant, die Stadtbibliothek räumlich wieder mit dem Städtischen Johannes-Sturm-ius-Gymnasium zusammenzuführen. Die eigens für die Bibliothek errichteten Räumlichkeiten befinden sich auf dem Dach des wieder aufgebauten Gebäudes mit Zugang zur Dachterrasse, wo bei gutem Wetter ebenfalls gelesen, gelauscht und gespielt werden kann. Durch die Glasfronten auf drei Seiten ist die Bibliothek auch innen hell und einladend und bietet eine Aussicht über das umliegende Schleiden. Sie ist dank eines neuen Aufzugs barrierefrei erreichbar und lädt jedermann zum Verweilen ein.



Abb. 37: Die neue Stadtbibliothek im Aufbau, Stand April 2025.

WAS MAN SEHEN, HÖREN, LESEN KANN IN DER STADTBIBLIOTHEK SCHLEIDEN

Die Stadtbibliothek Schleiden beherbergt heute vor allem Kinder- und Jugendbücher, Unterhaltungsliteratur in Form von Romanen und Krimis, Biografien sowie Reiseliteratur. Bildbände und Werke über Kunst und Wissenschaften findet man in der Bibliothek kaum noch, ebenso die alten Klassiker wie Böll, Mann oder Schiller. Der Grund dafür: Sie werden einfach nicht ausgeliehen und in einer kleinen Stadtbibliothek ist kein Platz für Ladenhüter. Während die meisten Bücher und Zeit-

schriften natürlich auf Deutsch sind, kann man seine Sprachfähigkeiten auch an einzelnen Büchern auf Englisch, Französisch und Holländisch testen.

An Audiomedien bietet die Stadtbibliothek Hörbücher und die kinderfreundlichen Tonies. Die DVD-Sammlung, die sich vor den Bränden auf ca. 1200 Stück belief, existiert heute nicht mehr. Insbesondere mit dem Boom der Streamingdienste während der Coro-

Im Rahmen des Projekts „Ein Koffer voller Bücher“ des Goethe-Instituts hat die Stadtbibliothek Schleiden auch Bücher in ukrainischer Sprache für Geflüchtete angeschafft.

na-Pandemie ist die Nachfrage nach DVDs stark zurückgegangen.

Das Prinzip, nach dem Frau HERGARTEN den Bestand der Stadtbibliothek aufgebaut hat und weiter pflegt, ist eindeutig: Die Interessen der Nutzenden stehen an erster Stelle. Darüber geben die Ausleihstatistiken Auskunft aber auch konkrete Anfragen und Anregungen werden häufig berücksichtigt. Vieles ergibt sich von selbst, etwa dass alle Bände von beliebten Buchreihen angeschafft werden oder die Neuerscheinungen beliebter Autorinnen und Autoren. Darüber



Abb. 39: Der Zeitschriftenbestand der Stadtbibliothek im ehemaligen Schuhhaus Hoss im Jahr 2022.

hinaus behalten die Bibliotheksmitarbeiterinnen den Buchmarkt im Auge, tauschen sich untereinander aus und informieren sich auf einschlägigen Internetseiten nach den aktuellen Trends und Bestsellern. Dennoch – was auf der Spiegel-Bestsellerliste landet, muss noch lange nicht der Schleidener Leserschaft gefallen. Deshalb ist es wertvoll eine Stadtbibliothek zu haben, die sich der individuellen Dynamik ihrer Kundinnen und Kunden anpasst.

Die Medien gelangen auf unterschiedliche Weise in die Stadtbibliothek. Für die Zeitschriften werden Abonnements abgeschlossen, die gekündigt werden können, wenn das Leseinteresse nachlässt.

Aktuelle Bücher kauft die Stadtbibliothek bei der lokalen Buchhandlung in Kall ein. Die Buchhandlung Pavlik übernimmt dabei teilweise die Literatursauswahl nach den Wünschen der Bibliothek und gibt auch Ansichtsexemplare an sie weiter, wenn eine Kaufentscheidung gut überlegt werden muss.

Der Einkaufsetat der Bibliothek liegt derzeit bei 5.000 bis 6.500 Euro. Manche Medien finden weiterhin als Spende oder Geschenk ihren Weg in die Stadtbibliothek. Vor allem bei Hörbüchern ist das der Fall, da sie in CD-Form langsam aus der Mode geraten, lohnt sich ein Kauf nicht mehr wirklich. Autorinnen und Autoren, die zu einer Lesung in die Stadtbibliothek kommen, spenden ebenfalls immer wieder Exemplare ihrer Werke für die Schleidener Leserschaft.



Abb. 38: Dieser Ausschnitt eines Flyers der Stadtbibliothek aus dem Jahr 2018 zeigt ihr Angebot und ihren Bestand vor den Katastrophen.

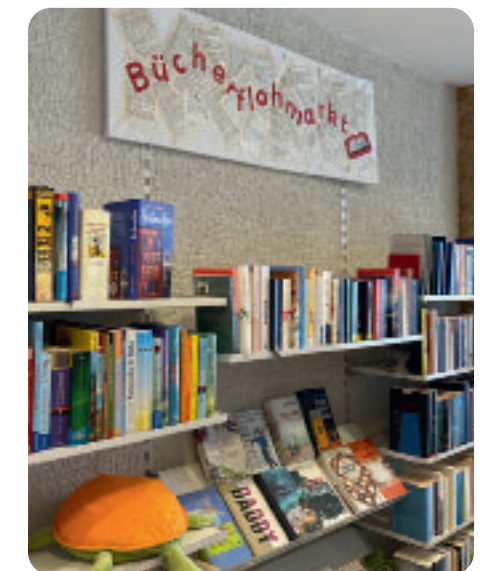


Abb. 40: Seit Ende der 80er Jahre kann man in der Stadtbibliothek Schleiden die aussortierten Bücher für einen kleinen Preis kaufen. (Aufnahme des Bücherflohmarkts von 2022 im Standort am Markt)

MODERNISIERUNG UND DIGITALISIERUNG

Während Frau HÜTTENRAUCH schon vor 1992 anregte, die Ausleihen und den Bestand künftig im Computer zu verwalten, arbeitete Herr LEMNITZER lange Zeit noch mit Ausleihkarten. Im Jahr 2001 wurden dann erstmals Computerarbeitsplätze mit Internetzugang in der Stadtbibliothek eingerichtet, die den Nutzenden zur Verfügung standen. Ab dem Anfang der 2000er Jahre wurde der Ausleihbetrieb digital verwaltet. Die Nutzung des Internets durch die Kundschaft war nicht nur an Kosten, sondern auch an Bedingungen gebunden: Zum Beispiel, dass abgerufene Daten nur auf von der Bibliothek bereitgestellten Disketten gespeichert werden durften, Jugendliche unter 12 Jahren durften nur mit anwesenden Erziehungsberechtigten im Internet surfen, bis zum Alter von 18 Jahren war die schriftliche Erlaubnis dieser erforderlich.

Der Bibliothekskatalog, also das Verzeichnis aller in der Stadtbibliothek vorhandenen Medien, wurde spätestens 1984 auf Mikrofilm gespeichert, im Jahr 2000 wurde KLAUS VILLNOW eigens für die EDV-Erfassung des Buchbestandes eingestellt. Heute, seit 2013, ist der Bestand digital auch für die Leserschaft einsehbar, und zwar über den Online-Katalog Findus. Hier kann man wie in einer Suchmaschine nach Titeln, Autorinnen und Autoren suchen und Medien durch einen Gefällt-mir-Klick auf den Merkzettel setzen. Über die Website können außerdem das Leserkonto eingesehen und Verlängerungsanfragen gestellt werden.

Und wie sieht es mit e-Medien aus? Derzeit partizipiert die Stadtbibliothek Schleiden nicht von der Onleihe Rhein Erft, wie beispielsweise die Bibliotheken von Kall und Nettersheim, und kann daher keine Lizenzen für e-Books und e-Journals verleihen. Der Grund dafür ist, so Bibliotheksleiterin HERGARTEN, dass die Nachfrage gering und die Kosten recht hoch sind. Frau HERGARTEN kann sich jedoch vorstellen in Zukunft die Kinderbuch-App Tigerbooks der ekz-Gruppe anzuschaffen, die nicht nur e-Books, sondern auch Hörbücher sowie Lern- und Lesespiele für Kinder bietet.



Abb. 41: Ausleihkarte und Rückgabeliste in einem Buch das die Bibliothek dem Stadtarchiv gespendet hat.



Abb. 42: In der Stadtbibliothek wurde im Februar 2001 eine Medienecke zum Surfen im Internet eröffnet. Auf dem Bild von links nach rechts: EDV-Mitarbeiter UECK, die Büchereimitarbeiter VILLNOW und GREVING-SCHRÖDER, Fachbereichsleiter RADERMACHER und an den PCs sitzend Bürgermeister LORBACH und Radio-Euskirchen-Redakteur JEUB.

VERANSTALTUNGEN IN DER STADTBIBLIOTHEK SCHLEIDEN

Die Stadtbibliothek Schleiden war im Laufe der Jahre Organisatorin und Gastgeberin der verschiedensten Veranstaltungen. Von Ausstellungen über Lesungen bis hin zu Kinoabenden stellte sie damit immer wieder unter Beweis, dass eine Bibliothek auch über die Literaturversorgung hinaus ein kulturelles Zentrum einer Gemeinschaft sein kann. Neben der Organisation von Unterhaltungsevents setzte sich die Stadtbibliothek für die Bildungsarbeit ein, indem sie mit der Volkshochschule zusammenarbeitete, regelmäßig Führungen für Schulklassen anbot und den Lesestart von Kindern förderte.



1978

1984: Durch Initiative der Staatlichen Büchereistelle Köln wurde eine Wanderausstellung konzipiert, die die Arbeit von und in Bibliotheken darstellte. Sie richtete sich vor allem an die Personen und Stellen, die für die Finanzierung von Bibliotheken verantwortlich waren und war u.a. in Mechernich, Euskirchen und Schleiden zu sehen.



1978

1978: Buchausstellung mit Quiz für Kinder in der Aula des Städtischen Gymnasiums. Die Ausstellung wurde von der Stadtbücherei, der staatlichen Büchereistelle und der VHS organisiert. (Abb. 43/44)

1981: Frau BREMKE und Frau HEMPEL planen die Veranstaltungswoche der Bibliotheken im Kreis Euskirchen. In der Stadtbibliothek Schleiden sollte es Lesungen und Puppentheater geben.



1987

1987: Das Kölner Figurentheater „Schamott“ gab eine Vorstellung in den Räumen der Stadtbibliothek, damals noch in der Kreissparkasse. (Abb. 45)



1988



1988

1988: Ein Jahr später trat das Großfigurentheater „Vis à Vis“ aus Warendorf auf. (Abb. 46/47)



1990: Im Rahmen der 4. Aktionswoche der öffentlichen Bibliotheken in NRW wurden auch in Schleiden Bastelprojekte und Vorlesestunden für Kinder angeboten. Zudem zeigte der Zauberer PETER HELTEN seine Tricks. (Abb. 48/49)



1991: Die Schleidener Hauptschule veranstaltete eine Lesenacht in der Stadtbibliothek. (Abb. 50)



1992: Heimatforscher KARL GUTHAUSEN stellte sein Werk „Sagen und Legenden aus Eifel und Ardennen“ gemeinsam mit OTTO KERSTING vor, der die Illustrationen anfertigte. Anschließend gab es eine Signierstunde. (Abb. 51/52)



1993: Arbeitskreis „Literatur am Vormittag – Begegnung mit dichterischen Texten“ unter der Leitung von ANNETTE AUEN von der VHS Euskirchen. (Abb. 53)



1990er Jahre: Buchvorstellung des Dichters THEO BREUER in der Stadtbibliothek. (Abb. 54/55)

2007: Der Stadtrat stimmte zu, in der Stadtbibliothek eine Harry-Potter-Nacht zu veranstalten.

Ein besonders beliebtes Angebot der Stadtbibliothek Schleiden waren die Kinoabende, die vor allem in den 2010er Jahren stattfanden. Dazu wurde eigens eine Soundanlage angeschafft, die Filme wurden mit einem Beamer an eine Wand in der Bibliothek (damals noch im Gymnasium) projiziert.



2022: Aufführung des Krimi-Kabarets „Ich lach dich tot“ mit RALF KRAMP, ELKE PISTOR, TATJANA KRUSE und ISABELLA ARCHAN unter Moderation von MIKE ALTWICKER in der Aula der Realschule. Diese und 11 weitere Lesungen organisierte die Stadtbibliothek im Rahmen der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Wieder Aufgetaucht“. Sie wurde von der hiesigen Autorin und zeitweiligen Bibliotheksmitarbeiterin INA RAKI organisiert und vom Deutschen Literaturfonds e.V. gefördert. (Abb. 56)



Abb. 57: Das opulente Buffet zum Late-Night-Kino im Bibliotheksstandort im Gymnasium.

EINE MITMACH-AKTION FÜR ERWACHSENE

Die meisten Leute verbinden ein Literaturgenre ganz besonders mit der Eifel: Krimis. Autorinnen und Autoren wie Ralf Kramp, Elke Pistor und natürlich Jaques Berndorf haben in ihren Werken immer wieder spannend dargestellt, was für ein schauriger Ort die schöne Eifel sein könnte. Die Eifel-Krimis kann man in der Stadtbibliothek in Buch- und Hörbuch-Form ausleihen. Außerdem hat das Bibliotheksteam in der Vergangenheit einige Lesungen der beliebten Werke organisiert. Im Jahr 2023 bot sie außerdem eine interaktive Aktion zum Thema Krimis an, und zwar die Abstimmung zur Vergabe des Publikumspreises „Bloody Cover“. Bei dieser von der CRIMINALE und dem Syndikat e.V. veranstalteten Aktion konnten Leserinnen und Leser für den am besten designten Einband eines deutschen Krimis oder Thrillers abstimmen. In Schleiden wurden dafür alle nominierten Werke ausgestellt und Stimmzettel bereitgelegt. Außer Schleiden und der Eifel-Krimihauptstadt Hillesheim boten nur Bibliotheken in Großstädten diese Aktion an.

Das Angebot richtete sich vor allem an Kinder, die sich zweimal im Monat kostenlos einen Kinderfilm anschauen konnten. Es gab allerdings auch Vorstellungen für Erwachsene am fünften Donnerstag und Freitag eines Monats.

Hierzu bereitete das Bibliotheksteam ein selbstgemachtes Snack-Buffer vor, an dem man sich für den Ticketpreis von 8 bis 10 Euro bedienen konnte. Diese Kinoabende waren so beliebt, dass die 35 Plätze schnell ausgebucht waren und viele Leute bereits weit im Voraus reservierten, ohne überhaupt zu wissen, welcher Film gezeigt würde.

Nach den Bränden im Gymnasium wurde der Ratssaal zum Kinosaal umfunktioniert, mit dem Umzug der Stadtbibliothek in die ehemalige Buchhandlung wurden die Kinovorstellungen dann eingestellt.

Alles in allem: Ein Besuch in der Stadtbibliothek lohnt sich. Auch außerhalb von kulturellen Veranstaltungen, die im neuen Standort wieder zahlreicher geplant sind. Als dritter Ort neben Zuhause und Arbeitsplatz haben Bibliotheken und insbesondere die in Schleiden eine hohe Aufenthaltsqualität. Dort trifft man nicht selten Eltern, die ihren Kindern vorlesen, wird in ein nettes Gespräch mit einem bekannten Gesicht verwickelt oder verliert sich in den Regalreihen zwischen verheißungsvollen Buchtiteln und Klappentexten. Frau

DANKSAGUNG



Die Bürgerstiftung Schleiden dankt allen, die die bei der Umsetzung dieser Broschüre mitgewirkt und unterstützt haben:

Herbert Wollgarten und Franz Albert Heinen vom Geschichtsforum Schleiden e.V. sowie dem Kreismedienzentrum Euskirchen für die

HERGARTEN hat innovative Ideen für das Angebot der Stadtbibliothek wie etwa einen Gaming Room oder einen Makerspace, an dem mit den entsprechenden Geräten genäht, gebastelt oder gebaut werden kann.

Doch die Entwicklung der Stadtbibliothek Schleiden hängt nicht nur von einer engagierten Führung und stabilen Finanzierung, sondern vor allem auch vom Rückhalt in der Bevölkerung ab.

Bereitstellung von Bildern, den Mitarbeitenden des Kreisarchivs Euskirchen und des Stadtarchivs Schleiden, Kerstin Wielspütz von der Stadtverwaltung Schleiden und Sabine Hergarten von der Stadtbibliothek Schleiden für die Unterstützung mit Bildmaterial und Informationen.

QUELLEN

StA Schleiden, SLE III, 231, 233, 234, 237, 700, 1181, 1324, 1371, 1563, 1657.

StA Schleiden, Bildsammlung (Zeitungsartikel und ergänzende Informationen).

StA Schleiden, Zeitungsausschnittsammlung, 2015, 2016, 2018, 2019.

StA Schleiden, Sammlung Publikationen der Stadt, BürgerInfo Aktuell Heft 04/2023.

Kreisarchiv Euskirchen, SLE 1, 180.

Heinen, Franz Albert: 18 Orte unter einem Dach. 50 Jahre Stadt Schleiden 1972-2022. Hg. v. Bürgerstiftung Schleiden.

Niederschriften über die Sitzungen des Stadtrates Schleiden 1995-2008 im Bürgerinformationssystem ALLRIS: <https://www.schleiden.sitzung-online.de/public/> (Stand 21.08.2024).

Webseite der **Bürgerstiftung Schleiden**: <https://www.schleiden.de/buergerstiftung/struktur/stadtbibliothek-schleiden/>

(Stand 06.08.2024).

Webseite der **Telekom Stiftung**: <https://www.telekom-stiftung.de/presse/von-der-flut-betroffen-deutsche-telekom-stiftung-unterstuetzt-die-stadtbibliothek-schleiden> (Stand 06.08.2024).

Webseite des **dbv**: <https://www.bibliothekerverband.de/bibliothek-des-jahres-kleinen-kommunen-und-regionen#Shortlist2022> (Stand 06.08.2024).

Webseite des **Syndikat e.V.**: <https://www.das-syndikat.com/presse/5222-bloody-cover-die-nominierten-2023-presse.html> (Stand 06.08.2024).

Webseite der **ekz**: <https://www.ekz.de/tigerbooks/c-1486>

(Stand 06.08.2024).

Facebook-Seite der **Stadtbibliothek Schleiden**: <https://www.facebook.com/StadtbibliothekSchleiden> (Stand 08.08.2024).

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Stadt Schleiden, Fotosammlung Öffentlichkeitsarbeit, Urheberin: Kerstin Wielspütz: Abbildungen 1, 25, 31-37, 39 u. 40.

Stadtbibliothek Schleiden, Fotoarchiv, Urheberin: Sabine Hergarten: Abbildungen 23 u. 24, 26-30, 56 u. 57.

Kreismedienzentrum Euskirchen, Urheber: Kreismedienzentrum Euskirchen: Abbildungen 2 (Nr. 10-000367), 6 (Nr. 10-000368), 7 (Nr. 10-000371), 15 (Nr. 10-001528-008); Urheber: Heinz Naumann: Abbildung 13 (Nr. 10-003206-G-033).

Sammlung Heinen/Wollgarten, Bibliothek SLE, Urheber: Heinz Naumann: Abbildung 3; Urheber: F.A. Heinen: Abbildungen 19, 54 u. 55.

Stadtarchiv Schleiden, Bildsammlung, Urheber unbekannt: Abbil-

dungen 4, 14, 16-18, 22, 45-53; Urheber: Kreisbildstelle Euskirchen: Abbildung 5; Urheber: Willi Specht: Abbildung 42; Urheber: Heinz Naumann: Abbildungen 9-12, 43 u. 44.

StA Schleiden, BA SLE III 1989/15: Abbildung 8 (Digitalisat), Urheber unbekannt.

Stadtarchiv Schleiden, SLE III: Abbildungen 20 (1371 Digitalisat) u. 21 (1181 Digitalisat).

Stadtarchiv Schleiden, Sammlung Publikationen der Stadt, 2018, Urheber: Stadtbibliothek Schleiden: Abbildung 38 (Digitalisat).

Stadtarchiv Schleiden, Archivbibliothek, (Reg) 101: Abbildung 41 (Digitalisat).

IMPRESSUM

Herausgeber:

© Juni 2025
Bürgerstiftung Schleiden
Geschäftsstelle
Blankenheimer Straße 2
53937 Schleiden
buergerstiftung@schleiden.de
www.buergerstiftung-schleiden.de
2.000 Stück
Lydia Hebold | Stadtarchiv Schleiden
Kerstin Wielspütz | Bürgerstiftung Schleiden

Auflage:**Text & Ausarbeitung:****Layout:**